

(Z)

Soeben ist erschienen:

Kriegskrüppelfürsorge. Ein Aufklärungswort zum Troste und zur Mahnung

im Auftrage

der Deutschen Vereinigung für Krüppelfürsorge und der Deutschen orthopädischen Gesellschaft

herausgegeben von dem Schriftführer beider Gesellschaften

Prof. Dr. Konrad Biesalski

Direktor und leitender Arzt des Oscar-Helene-Heims in Berlin-Zehlendorf.

1. bis 30. Tausend. 44 S. mit 84 Abbild. und einem Verzeichnis sämtl. deutscher Krüppelheime und Fürsorgestellen. 1915.

Einzelpreis 35 Pf. 25 Exemplare M. 7.—, 100 Exemplare M. 25.—.

1 Expl. 25 Pf. bar; 13/12 Expl. M. 3.— bar; 25 Expl. M. 5 60 bar; 100 Expl. M. 20.— bar.

2 Probebilder



Hauptmann mit Amputation des linken Beines in leichter Prothese, die es ihm ermöglichte, 9 Wochen nach der Amputation wieder zu Pferde zu steigen und nach weiteren 2 Wochen Dienst zu tun. (Nach Hoeftmänn.)

Viele Tausende unserer schwerverwundeten Brüder schauen heute mit ihren Familien angst erfüllt in die Zukunft, weil sie in der Bewegungsfreiheit ihrer Glieder dauernd behindert sind oder gar Arm und Bein verloren haben und darum sorgen, wie sie wieder Arbeit und Brot finden sollen.

— Ihnen allen und nicht minder denen, die über die Verwundeten ärztlich und pflegerisch zu wachen haben, ist diese Schrift gewidmet. Die ärztliche Kunst vermag heute in viel höherem Masse als 1870 schädigende Folgen der Kriegsverletzungen zu beseitigen oder doch zu mildern, und um diese grossen Errungenschaften den Schwerverwundeten zugänglich zu machen, hat sich unter dem Namen „Kriegskrüppelfürsorge“ in Deutschland eine ausgebreitete und wohlgeordnete Hilfsbereitschaft gebildet.

Die vorliegende Schrift soll darüber aufklären, dass es kein Krüppeltum gibt, wenn der eiserne Wille vorhanden ist, es zu überwinden. Sie verdient die weiteste Verbreitung.

Die ethische und wirtschaftliche Bedeutung der Kriegskrüppelfürsorge und ihre Organisation im Zusammenhang mit der gesamten Kriegshilfe.

Vortrag

im Rahmen der Ausstellung für Verwundeten und Krankenfürsorge im Sitzungssaale des Reichstages gehalten am 13. Januar 1915

von

Prof. Dr. Konrad Biesalski

Direktor und leitender Arzt des Oscar-Helene-Heims für Heilung und Erziehung gebrechlicher Kinder in Berlin-Zehlendorf.

23 Seiten. 1915.

25 Pf. ord., 18 Pf. netto, 15 Pf. bar und 13/12.

Die Rede schildert den geschichtlichen Verlauf der Bewegung, die bisherigen Erfahrungen, die Tätigkeit in den einzelnen Bundesstaaten und erörtert die Stellung des Staates zu der gesamten Heimatfürsorge.

Die Fürsorge für unsere heimkehrenden Krieger, insbesondere die Kriegskrüppelfürsorge.

- 1) „Wie helfen wir unsern Kriegskrüppeln?“
- 2) „Praktische Vorschläge für die Inangriffnahme der Kriegskrüppelfürsorge.“
- 3) „Wer ist der Führer in der Fürsorge für unsere heimkehrenden Krieger.“

Von

Prof. Dr. Konrad Biesalski

Direktor und leitender Arzt des Oscar-Helene-Heims für Heilung und Erziehung gebrechlicher Kinder, Berlin-Zehlendorf.

32 Seiten. 1915.

30 Pf. ord., 22 Pf. netto, 20 Pf. bar und 13/12.

Die obigen drei Aufsätze sind bereits in der Zeitschrift für Krüppelfürsorge, Band 7, Heft 4 und Band 8, Heft 1 erschienen. Um dieselben dem grossen Publikum zugänglich zu machen, sind sie in einer Broschüre vereinigt worden. Der aktuelle Inhalt interessiert alle Kreise des deutschen Volkes.

Hochachtungsvoll

Leipzig, Anfang Februar 1915

Leopold Voss.